LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
11. WAHLPERIODE

ZUSCHRIFT
11/2007

WILDWASSER BIELEFELD e.V.
Hagenbruchstr. 2b
48oo Bielefeld 1
Tel.: o521/175476

Landtag Nordrhein-Westfalen

Postfach 1143
4000 Düsseldorf 1

Bielefeld, den 7.9.1992

Betr.: Haushaltsantrag 1993

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wenden uns mit der Bitte um Unterstützung an Sie und übersenden Ihnen als Haushaltsantrag für die Anlauf- und Beratungsstelle unseren Finanzierungsplan für das Kalenderjahr 1993.
Der Antrag geht ebenfalls an die Stadt Bielefeld.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Frau Uta Behnke
Frau Gesine Gensink

Mit freundlichen Grüßen

Uta Behnke

(Uta Behnke, Vorstandsfrau)

Anlagen: Finanzierungsplan 1993, Jahresbericht 1991, Broschüre der Anlauf- und Beratungsstelle WILDWASSER Bielefeld e.V.

Der Jahresbericht kann beim Ausschußsekretariat angefordert werden.

WILDWASSER BIELEFELD e.V.
Hagenbruchstr. 2b
48oo Bielefeld 1
Tel.: o521/175476

An alle Mitglieder des Sozialausschusses
der Stadt Bielefeld

Bielefeld, den 14.9.92

Betr. Antrag des Wildwasser Bielefeld e.V. zur finanziellen Unterstützung aus Haushaltsmitteln der Stadt Bielefeld für das Jahr 1993

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir Ihnen in Kürze die langfristige Perspektive der o.a. Anlauf- und Beratungsstelle erläutern und offenlegen, in welcher Höhe wir für 1993 finanzielle Forderungen an die Stadt richten. Grundlagen und Zielsetzung der Anlauf- und Beratungsstelle Wildwasser Bielefeld e.V. sind Ihnen sicher noch aus dem Haushaltsantrag für das Jahr 1992 und aus daran anschließenden Gesprächen bekannt. Im übrigen verweisen wir in diesem Zusammenhang auch auf die letztes Jahr beigefügten Stellungnahmen zu unserer Arbeit vom Diakonischen Werk, der Krisenberatung, der Klinik für Psychotherapie und Psychosomatische Medizin des ev. Johannes-Krankenhaus, der Bielefelder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen und des Mädchenhaus Bielefeld.

Seit dem 1.März 1992 haben wir Räume in der Hagenbruchstr. 2b. Dank dieses für uns sehr erfreulichen und dringend notwendigen Umzuges verfügen wir über einen Büro- und einen Beratungsraum, d.h. wesentliche Grundvoraussetzungen für unsere Arbeit sind gewährleistet.

Aufgrund der sich daraus ergebenden häufigeren Anwesenheit unserer Mitarbeiterinnen in den Räumen und des stetig wachsenden öffentlichen Interesses am Thema "sexueller Mißbrauch" haben sich die Anfragen an unsere Beratungsstelle bereits im 1. Halbjahr dieses Jahres fast verdoppelt. Betroffene Frauen, Mütter, Fachkräfte, Studentinnen... nehmen in der Regel telefonischen Kontakt zu uns auf, stehen aber durchaus auch direkt vor der Tür.

Da wir seit dem 15.12.1991 eine ABM-Kraft für die Beratung und Fortbildung von pädagogischen und sozialen Fachkräften eingestellt haben, kann ein Großteil dieses Arbeitsbereiches abgedeckt werden. Ob allerdings die dringend notwendige Verlängerung der ABM-Stelle um ein weiteres Jahr bewilligt wird, ist angesichts der gegenwärtigen ABM-Situation nicht gesichert. Langfristig erforderlich wären eine Übernahme der ABM-Kraft durch den Verein und die Integration der von ihr geleisteten Fortbildungs- und Informationsarbeit in das bestehende Beratungsangebot, da es zur Zeit in der Bundesrepublik Deutschland keine Konzepte oder Hilfsprogramme für soziale, pädagogische, psychologische und medizinische Fachkräfte für den Umgang mit Familien gibt, in denen Mädchen und Jungen sexuell mißbraucht werden oder wurden.

Angesichts der steigenden Nachfrage an Beratung, Vermittlung von Selbsthilfe-Gruppen und Krisenintervention ist es uns nicht länger möglich, dem, wie bisher, unbezahlt nachzukommen.
D.h. wir benötigen dringend mindestens eien ausgebildete Pädagogin oder Psychologin als hauptamtliche Fachkraft für die anfallende Informations- und Beratungsarbeit. Da der Verein nach wie vor über keine ausreichenden eigenen Mittel zur Finanzierung einer Stelle verfügt, beantragen wir die Finanzierung dieser Stelle durch die Stadt Bielefeld.

Der hier vorliegende Antrag wird an das Land NRW geschickt und Gespräche mit den dort Zuständigen geführt.
Die einzelnen Etatpositionen entnehmen Sie bitte dem beigefügten Finanzierungsplan.

Wir bitten Sie um Ihre freundliche Unterstützung und Bewilligung des Antrages 1993.

Mit freundlichen Grüßen

Uta Behnke

(Uta Behnke, Vorstandsfrau)

Anlage: Jahresbericht 1991

ETATPOSITIONEN

1.SACHKOSTEN	monatlich	jährlich
1.1 Mietkosten	630,82	7569,84
1.2 Mietnebenkosten	150,-	1800,-
1.3 Versicherungen		347,70
1.4 Telefon	150,-	1800,-
1.5 Porto	100,-	1200,-
1.6 Bürobedarf/Schreibmaterial	100,-	1200,-
1.7 Öffentlichkeitsarbeit		2000,-
1.8 Literatur/Beratungsmaterial		2000,-
		17917,54

2.PERSONALKOSTEN	
2.1 1 pädagogisch/psychologische Fachkraft, BAT II	94650,-
2.2 Berufsgenossenschaft	300,-
2.3 Honorargelder 12Std. pro Woche ã 15,-	9360,-
	104310,-

Gesamtkosten: 122227,54